

Quelle Rheinische Post vom 02. 06. 2007
Seite 000
Ressort Lokales
Rubrik Bergische Morgenpost Wermelskirchen
Autor VON GUNDHILD TILLMANN

Landespreis für Musikschule

"Diese erste große öffentliche Anerkennung auf Landesebene gibt uns als Musikschule einen enormen Rückenwind", freut sich Musikschulleiter Alfred Karnowka. Denn die Musikschule hat jetzt im Wettbewerb der Stiftung Kunst, Kultur, Soziales der Sparda-Bank West und des Landesverbandes der Musikschulen den Jahrespreis in der Kategorie Kulturleben erhalten. Sie wird ausgezeichnet für ihr Projekt "Cantus Lucis" und das Ochesterkonzert "Krieg und Frieden".

Nach Bildern des Wermelskirchener Künstlers Heinz Engels hatte die Musikschullehrerin und Komponistin Angelika Niescier das Werk "Cantus Lucis" für ihr Jazz-Quartett und das Sinfonieorchester komponiert. Diese Aufführung wurde durch Werke zum Thema "Krieg und Frieden" abgerundet. Auch Jungkomponist Benjamin März trug dazu bei.

"Mit dem Preis wird gewürdigt, dass wir als Musikschule maßgeblich zum Kulturleben in unserer Stadt beitragen", betont Karnowka. Der Preis ist mit 1000

Euro dotiert, wobei sich Musikschule und Sinfonieorchester das Geld teilen sollen. Der ideelle Wert dieses Preises sei für die Musikschule aber um ein Vielfaches größer als diese Summe, hebt der Leiter hervor. "Uns ist die öffentliche Wirkung wichtig, wie unsere Arbeit gewürdigt wird", so Karnowka. Es sei schließlich das erste Mal, dass die Arbeit der lokalen Musikschule auch überregional so herausragend bewertet werde: So habe Annegret Schwiering, Geschäftsführerin des Landesmusikschulverbandes, das Projekt der Wermelskirchener Musikschule als "sehr eindrucksvoll" bezeichnet und vor allem die hervorragend gelungene Synthese zwischen Jazz, Klassik und Bildender Kunst gelobt, berichtet Karnowka. In der Begründung der Jury heißt es denn auch: "Hier wurden in einer beachtenswert-innovativen Mischung unterschiedliche Kunstformen vermittelt, was dem kulturellen Leben der Stadt Wermelskirchen einen nachhaltigen künstlerischen Impuls geben gegeben hat."

Mit großer Abordnung wird die Musikschule den Preis Ende August in Düsseldorf in Empfang nehmen: "Übrigens in meiner alten Musikhochschule, an der ich studiert habe", freut sich Alfred Karnowka ganz besonders. Und er berichtet: "Ich habe Heinz Engels auf Sylt angerufen und über den Preis informiert. Der freut sich wie ein Bär und will ebenso wie Angelika Niescier unbedingt bei der Preisverleihung mit dabei sein."

Und für die Musikschule sei diese Preisverleihung auch ein echter Ansporn, trotz all der bekannten finanziellen Schwierigkeiten auch in ihrer innovativen Arbeit nicht nachzulassen, hebt Alfred Karnowka hervor.

KOMMENTAR